

Gesundheit

## Was Erste-Klasse-Patienten von ihrem Krankenhaus erwarten können

[Kommentare: 10](#) [Trackback-URL](#)

**WE** Im Westen, 08.03.2010, Martin Tochtrop



**Essen. Etliche Krankenhäuser werden mehr und mehr zum Luxus-Hotel. Denn seit einem BGH-Urteil muss sich die Qualität für Erste-Klasse-Patienten deutlich sichtbar von denen der Normalpatienten unterscheiden. Und so erinnert manch ein Krankenzimmer ans Hotel - mit Schreibtisch, Internetanschluss und Minibar.**

Das Anna-Hospital glänzte als eines der ersten mit gehobenem Ambiente, gilt als Referenz-Krankenhaus. „Wir orientieren uns an Hotels, erläutert der Geschäftsführer. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft listet in ihrem Katalog der Extra-Leistungen auf, was sie unter gehobenen Ansprüchen versteht: beispielsweise gefällige Beleuchtung, Bademäntel, bequeme Sitzgelegenheiten für mindestens zwei Personen, Schreibtisch, Safe, Videogerät, Internetanschluss und – selbstverständlich – eine Minibar. 110 Euro Aufpreis kostet der Luxus im Einzelzimmer, 65 Euro im Zweibettzimmer. Das Angebot steht jedermann offen. Nicht nur Privatpatienten lassen sich hier verwöhnen, auch gesetzlich Versicherte mit Zusatzvertrag oder Patienten, die den Aufpreis aus der eigenen Tasche hinblättern.



BErste-Klasse-Patienten haben in ihren [Zimmern oft Telefon, Internetanschluss, Safe und manchmal sogar eine Minibar.](#)

Für den Extra-Preis gibt es auch eine Extra-Auswahl auf der Speisekarte. Darf's heute mal Hirschgulasch sein? Für kranke Gourmets gilt die Augusta-Krankenanstalt in Bochum neuerdings als Top-Adresse mit dem Verwöhnaroma. Feinschmecker können hier wählen zwischen Rinderfilet, Lammcarrée oder Scampis auf Hummer. Hummer im Krankenhaus, dazu nahm das Augusta den Sterne-Koch Ralf Meyer unter Vertrag. Der frischgebackene Chef de Cuisine hat vorher im Kaiserswerther Sterne-Restaurant „Im Schiffchen“ am Herd gestanden, aber auch im „Nassauer Hof“ in Wiesbaden sowie diversen Spitzenhäusern der französischen Schweiz. „Von der Spitzenküche profitieren natürlich auch unsere Normalpatienten“, erklärt Meyer. Bei denen sei die Auswahl aber geringer, und Hummer – der kommt im Dreibettzimmer natürlich

nicht auf den Tisch. Luxus wie in einem Fünf-Sterne-Hotel, das lässt Manager auch den Umkehrschluss ziehen: Der edle Breidenbacher Hof in Düsseldorf plant ein medizinisches Zentrum unter seinem Dach. Betuchte Gäste auch aus dem Ausland können sich als Patienten standesgemäß versorgen lassen und zwischendurch auf der Königsallee flanieren gehen.